Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

57 (8.3.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 57 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 8. März 1864.

Deutschland.

Stuttgart, 3. März. (Schw. M.) In der gestrigen Sitzung der Kammer der Standesherren bildete den ersten Gegenstand der Tagesordnung die Berathung des Berichts der Finanzkommission über den Gesetzentwurf, betreffend die Bestreitung außerordentlicher Bedürfnisse der Departements der auswärtigen Angelegenheiten und des Kriegswesens. Der Kriegsminister v. Miller bemerkt, daß er zwar aus ökonomischen Gründen hätte wünschen mögen, daß alle Anschaffungen sogleich und nicht erst zur Zeit dringenden Bedarfs hätten vorgenommen werden können, daß er aber der Ansicht nicht entgegentreten konnte, daß manche derselben erst bei der Mobilisirung nothwendig werden. Die Errichtung eines dritten Jägerbataillons sei sehr wünschenswerth, und es sei die Regierung nur deßhalb nicht in dieser Richtung vorgeschritten, weil es an Platz zur Unterbringung desselben bisher gefehlt habe. Indessen bemerke er, daß die Erledigung dieses Gesetzentwurfs sehr dringend sei, da der Ankauf der erforderlichen Pferde bis nach Ostern verschoben werden müsse, wenn derselbe nicht noch in dieser Woche ausgeschrieben werden könne. Es werden nun die Art. 1, 2 und 3 in der Fassung der Kammer der Abgeordneten angenommen. Den weiteren von der Abgeordnetenkammer gefaßten Beschlüssen vermag die Kommission nicht beizutreten, und zwar dem ersten Beschlusse nicht, weil er die Auffassung zuläßt, als ob damit eine Demonstration gegen die beiden deutschen Großmächte beabsichtigt werde; dem zweiten und dritten Beschlusse nicht, weil das anempfohlene Bündniß unter den deutschen Mittel- und Kleinstaaten und die Berufung einer gemeinsamen Volksvertretung ernste Besorgnisse erregt, da ein derartiges, mit der deutschen Frage im engsten Zusammenhang stehendes Vorgehen eine Auflösung des Bundes und die unheilvollsten Wirkungen für Deutschland zur Folge haben könnte, während andererseits auf das dringendste zu wünschen und zu hoffen sei, es mögen die in der Bundesversammlung hervortretenden Differenzen, entsprechend dem Zweck und Geist des Bundes, unter sorgfältigster Wahrung der Selbständigkeit der Einzelstaaten, auf friedlichem Wege ihre Lösung finden. Die hohe Kammer tritt dieser Ansicht bei und nimmt sodann den Gesetzentwurf einstimmig an.

Darmstadt, 2. März. (Fr. J.) Die Abgeordneten der Stadt Mainz, Dumont und Metz, überreichten bereits vor Jahresfrist der Kammer einen Antrag betreffs der Rechtsverhältnisse der Stadt Mainz der Bundesfestung gegenüber. Nach Maßgabe eines am 30. Juni 1816 abgeschlossenen völkerrechtlichen Traktats und eines Reglements der Bundesversammlung vom 27. Sept. 1832 sind verschiedene Bestimmungen betreffs der staatsbürgerlichen und bürgerlichen Rechte der Bewohner von Mainz eingetreten, welche Freiheit und Sicherheit der Person, sowie des Eigenthums beschränken oder gefährden. Die Regierung gibt das Sachverhältniß im Ganzen als richtig zu, bedauert jedoch, daß alle bisherigen Bemühungen, eine Abänderung zu erzielen, noch nicht von dem erwünschten Erfolg gewesen. Der Ausschußbericht spricht sich nun dahin aus, daß theoretisch die Bestimmungen des Reglements von 1832 keine verbindende Kraft haben, da sie niemals publizirt worden, und Bestimmungen enthalten, welche in das Gebiet der Landesgesetzgebung fallen, also nicht ohne ständische Mitwirkung erlassen werden können, und solche nicht stattgefunden habe. Mit Rücksicht jedoch darauf, daß die fraglichen Bestimmungen durch Zustimmung der Stände auch formelle gesetzliche Geltung erhalten, oder bei deren Verweigerung die materielle Lage der Bewohner von Mainz dennoch nicht gebessert werden würde, wird von diesem formellen Bedenken abgesehen, und beantragt, die Regierung zu ersuchen, ihre Bemühungen betreffs der Sicherung der persönlichen Freiheit und Gewähr des durch eine Belagerung oder durch militärische Ereignisse in Friedenszeiten zerstörten Eigenthums, sowie Befreiung von aller Einquartierungslast, und endlich freie Ausdehnung der Stadt nach dem Gartenfelde zu, — bei den Berathungen der Bundesversammlung über ein definitives allgemeines Bundesfestungs-Reglement fortzusetzen, um eine gesetzliche Grundlage für die bisher gefährdeten Rechte der Bewohner von Mainz zu erlangen. Wegen der von sonst im Großherzogthum geltenden Rechten etwa eintretenden Abweichungen solle das etwa entworfene Reglement der Ständeversammlung seiner Zeit auch vorgelegt werden.

Aus Norddeutschland, Ende Febr. Die „Wes.-Ztg." ist in den Stand gesetzt, aus dem Vortrage des „Ausschusses für die holstein-lauenburgische Verfassungsangelegenheit, die Erbfolge in den Herzogthümern Holstein und Lauenburg, insbesondere die Stellung des Deutschen Bundes zu dem Londoner Vertrage vom 8. Mai 1852 betr.", folgenden Passus, der sich auf die rechtliche Nichtigkeit des Londoner Traktates wegen nichterfolgten Verzichts der erbberechtigten Agnaten bezieht, wortgetreu mittheilen zu können:

Gerade in Bezug auf das Haus Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, welches nach allen Regeln agnatischer Erbfolge die nach dem Erlöschen des Mannsstammes des Königs Friedrich III. zunächst berufene Linie des gräflich oldenburgischen und seit 1848 königl. dänischen Hauses, als der Nachkommen Christian's I., bildet, gerade in Bezug auf die augustenburgische Linie liegen keine Verzichte, sondern vielmehr Proteste gegen den Londoner Vertrag und dessen Ausführung vor. Zwar hat das Haupt dieser Linie unter dem 30. Dezbr. 1852 eine Urkunde ausgestellt, auf Grund deren der bisherige königl. dänische, herzogl. holstein-lauenburgische Gesandte in der 37. vorjährigen Sitzung der Bundesversammlung vom 21. Novbr. allen Ansprüchen der augustenburgischen Linie auf Erbfolge ein- für allemal vorbeugen zu können glaubte (Protokoll Nr. 272); allein diese Urkunde enthält, wie der dänische Premierminister Oerstedt bei Gelegenheit der Verhandlungen über das neue Thronfolge-Gesetz im dänischen Reichsrathe im Juni 1853 auf besondere Frage ausdrücklich erklärt hat, keinen Verzicht auf Erbansprüche, und kann überdies nach anerkannten Rechtsgrundsätzen dem Erbrechte der zur Zeit ihrer Ausstellung bereits gebornen Deszendenten des Herzogs Christian von Augustenburg nicht präjudiziren, noch weniger aber dem Erbrechte seiner Seitenverwandten. Von diesen anderen Gliedern der Augustenburger Linie sind aber sogar förmliche Proteste gegen den Londoner Vertrag und das auf ihn gestützte dänische Thronfolge-Gesetz vom 31. Juli 1853 eingelegt worden, und zwar von dem Prinzen Friedrich Emil August von Noer unter dem 24. März 1853 und von dem Erbprinzen Friedrich unter dem 15. Jan. 1859.

Rendsburg, 3. März. (Hamb. Nachr.) Großes Interesse erregte eine mit dem Mittagszuge hieselbst aus Kiel hindurchpassirende Persönlichkeit. Es war der der Spionage verdächtige Blaunfeldt jun., der behaglich zwischen zwei scharfbewaffneten preußischen Infanteristen saß. Es war ein förmlicher Andrang von Jung und Alt, von Zivil und Militär, um ihn zu sehen. Blaunfeldt blickte mit scheinbar größter Ruhe und überlegenem Hohnlächeln auf die ihn umdrängende Menge. Vielleicht, daß in Flensburg, wo er nun vor's Kriegsgericht gestellt wird, seine sichere Stimmung eine andere werden wird.

Flensburg, 4. März. (Hamb. Nachr.) Eine Instruktion der Zivilkommissäre an die Kirchenvisitatorien zur Ausführung der Verordnung vom 19. Febr. wegen Beseitigung des dänischen Sprachzwangs lautet im wesentlichen Theile:

Gegen einzelne Prediger sind vielfache Klagen laut geworden, daß sie in Handhabung der durch die Verordnung vom 19. Febr. aufgehobenen Sprachreskripte sich mancherlei unlauterer Mittel bedient und auch sonst einen den vorliegenden Zwecken geradezu entgegengesetzten Fanatismus gezeigt haben, Klagen, welche, wenn sie sich als begründet erweisen, es ganz unzweifelhaft machen, daß eine ersprießliche Amtswirksamkeit von den Personen, gegen die sie gerichtet sind, nicht weiter zu erwarten ist. Dasselbe gilt von einzelnen Lehrern, deren Befähigung, den Unterricht in deutscher Sprache zu ertheilen, überdies in Zweifel gezogen wird. Indem das Kirchenvisitatorium die bei demselben unmittelbar eingehenden Beschwerden solcher Art und die hier eingegangenen, welche zu diesem Zweck dieser Anweisung sämmtlich beigelegt werden, der sorgfältigsten und eingehendsten Prüfung zu unterziehen haben wird, darf dasselbe sich der Pflicht nicht entschlagen, auch in den Kirchspielen, aus denen schriftliche Beschwerden nicht vorliegen, die Personenfrage von dem oben bezeichneten Gesichtspunkt aus scharf und zuerst ins Auge zu fassen. Darnach ist über jedes zur Propstei gehörige Kirchspiel unter Darlegung der Gesammtergebnisse der Erörterung Bericht zu erstatten, und diesem in allen den Fällen, wo die Beibehaltung der bisher fungirenden Prediger und Lehrer mit dem Zweck der Verordnung vom 19. Febr. unvereinbar erscheint, der Vorschlag zur geeigneten anderweiten Besetzung der Stellen beizufügen. Maßgebend für diese Vorschläge, bei denen die Wünsche der Kirchspielsgemeinde möglichst zu berücksichtigen sind, und Bedingung für die Genehmigung derselben ist neben der Ueberzeugung von dem makellosesten, religiös-sittlichen Lebenswandel selbstredend der Nachweis der nach den bestehenden Bestimmungen erforderlichen Befähigung. Zu dieser gehört für die Geistlichen auch der Nachweis eines zweijährigen Studiums auf der Universität Kiel. Indem die Prüfung der Vorschläge und die Entscheidung über die Amtsenthebung von Predigern und Lehrern, sowie über die Wiederbesetzung der Stellen der obersten Zivilbehörde für das Herzogthum Schleswig vorbehalten bleibt, wird das Kirchenvisitatorium doch ermächtigt, in den Fällen, in denen nach seinem pflichtmäßigen Ermessen Gefahr im Verzug ist, die vorläufige Amtssuspension zu verfügen und für die einstweilige Vertretung Sorge zu tragen. — In den nach Nr. 1 der Verordnung vom 19. Febr. vorläufig von der Wiedereinführung der deutschen Sprache als der ausschließlichen Kirchen- und Schulsprache noch ausgenommenen 5 Kirchspielen der Wies-Harde endlich muß zuvörderst das Verhältniß der deutschsprechenden Bevölkerung zu der dänischsprechenden in bestimmten Zahlen nachgewiesen wrrden. Es ist daher für jedes dieser 5 Kirchspiele, und für jeden zu denselben gehörenden Ort besonders, die Gesammtzahl der Hausväter zuvörderst zu ermitteln und zugleich festzustellen, wie viele von diesen dem deutschen und wie viele dem dänischen Sprachelement zugethan sind. Auch ist dabei zu bemerken, wie viele Hausväter aus jeder dieser Kategorien mit Grundbesitz angesessen oder durch andere Interessen dauernd an ihren Wohnort gebunden sind.

— Eine der dänischen Separirungsmaßregeln vom vorigen Jahrzehnd war die Kreirung eines sogenannten Medizinalinspektors, der neben dem Sanitätskolleg eine Oberaufsicht über die Aerzte führte und eine Art von Generalphysikus vorstellte. Inhaber dieses Postens ist der Justizrath Dr. Schleisner. Die Geschichte Schleswigs in den letzten zehn Jahren hat seine Unthaten verzeichnet. Eine Folge davon ist, daß der bekannte schleswig'sche Arzt und Vorsteher der Irrenanstalt, Dr. Rüppell, und der Universitätsdozent und praktische Arzt in Kiel, Dr. Bockendahl, durch die Zivilkommissäre nach Flensburg berufen sind, um das Verfahren des Medizinalinspektors zu untersuchen.

— Aus Apenrade wird der „Hamb. Börs.-Hlle." geschrieben: Mit Bewilligung des preußischen Stadtkommandanten sind die Straßen- und Privatschilder mit den bisher verbotenen deutschen Inschriften versehen. Der Kronprinz von Preußen hob in seiner Antwort an eine Bürgerdeputation den Umstand hervor, daß der Herzog Friedrich nicht allein mit ihm befreundet, sondern auch mit dem preußischen Königshause verwandk sei.

Vermischte Nachrichten.

†† Ventilator für Eisenbahn-Wagen. Eine einfache Vorrichtung zur Ventilation von Eisenbahn-Wagen besteht in einem Tförmigen Rohre, an welchem der untere Arm verdoppelt ist. Der Apparat wird in den Seitenwänden der Wagen in horizontaler Lage angebracht und kehrt die eine Oeffnung der Fahrrichtung zu, während die andere von derselben abgekehrt ist. Der Luftzug führt frische Luft in die erste Oeffnung ein, während die verdorbene Luft durch die zweite ausströmt.

Marktpreise.

† **Karlsruhe**, 7. März. Auf dem hiesigen Fruchtmarkte am 2. März wurden zu Mittelpreisen verkauft: 9071 Pfund Haber, per 100 Pfund 3 fl. 34 kr. Eingestellt wurden 520 Pfd. Mehldurchschnittspreise: Kunstmehl Nr. 1 15 fl. — kr.; Schwingmehl Nr. 1 13 fl. — kr.; Mehl in drei Sorten 11 fl. 15 kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt . .	30,520 Pfd. Mehl
Eingeführt wurden vom 25. Febr. bis 2. März .	226,182 Pfd. Mehl.
	256,702 Pfd. Mehl.
Davon verkauft	222,000 Pfd. Mehl.
Blieben aufgestellt	34,702 Pfd. Mehl.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.f.439. Im J. C. Hinrichs'schen Verlage zu Leipzig erscheint vom Januar 1864 an und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in **Karlsruhe** durch die **A. Geßner**'sche Buchhandlung:

Handbuch der
Geographie und Statistik
begründet durch
Dr. C. G. D. Stein u. Dr. Ferd. Hörschelmann
neu bearbeitet unter Mitwirkung mehrerer Gelehrten
von
Prof. Dr. J. E. Wappäus.
Siebente Auflage ergänzt bis auf die neueste Zeit.
Zweites Abonnement in 48 Halbmonats-Lieferungen à 54 kr.

Das Werk kann aber auch in 10 Abtheilungen bezogen werden, von welchen 5 bereits fertig vorliegen, 3 im Laufe der nächsten Monate und 2 später fertig werden.

Alle während des Druckes entstandenen Veränderungen werden in Nachträgen Berücksichtigung finden, auch haben wir Sorge getragen, daß genau gearbeitete Inhaltsübersichten und Register zu jeder Abtheilung den Gebrauch des Ganzen erleichtern.

Die bedeutendsten Statistiker und Geographen haben an dem Werke mitgearbeitet, dessen Reichhaltigkeit und Vollständigkeit von keinem ähnlichen übertroffen wird.

Prospekte und 1. Lieferung liegen in allen Buchhandlungen zur Ansicht aus, Lieferung 2 und folgende werden nur auf feste Bestellung geliefert.

Stellegesuch.

Z.f.352. Ein junger Mann, der seine Lehre in einem Eisen-, Kolonial-, Kurz- und Glaswaaren-Geschäft bestanden, daselbst ½ Jahr als Kommis servirte und seit 2½ Jahren in andern Geschäften thätig ist, wünscht in einem ähnlichen Geschäfte als Kommis oder Reisender placirt zu werden. Gute Zeugnisse stehen denselben zur Seite. Franko Anfragen befördert die Expedition dieses Blattes.

Z.f.346. Steinbach bei Bühl.
Uhrmacher-Gesuch.
Zwei tüchtige Uhrmachergehilfen finden gleich dauernde Kondition bei Uhrmacher **Steiert** in Steinbach bei Bühl.

Höhere Lehranstalten
Z.f.322. zu
Oberstein a./Nahe.
Für obige Anstalten, welche unter Leitung des Unterzeichneten bestehen und vom Staate einen Zuschuß genießen, wird unter vortheilhaften Bedingungen ein tüchtiger Lehrer des Zeichnens, Malens, Modellirens und Gravirens, welcher sogleich nach Ostern d. J. eintreten kann, gesucht.

Meldungen, denen Zeugnisse und Probearbeiten beizufügen sind, werden recht bald **franko** erbeten von dem Vorsteher
Dr. Schmid, ev. Pfarrer.

Empfehlung.
Z.f.18. Die Unterzeichneten empfehlen ihre Düngerpräparate, als: **gestampftes und gedämpftes Knochenmehl, Superphosphat, Weinberg- und Wiesendünger.** Preislisten stehen franko zu Diensten.
Chemische Fabrik bei Karlsruhe.
Otto Pauli.

Z.f.465. Karlsruhe.
Tapetenlager.
Bei herannahendem Frühjahr empfehlen wir unser vergrößertes Tapetenlager von 12 kr. an per Stück bis zu den reichsten Dessins und geschmackvoller Auswahl. Gleichzeitig empfehlen wir uns auch im Tapeziren der Wohnungen in schöner und solider Ausführung.
Haßlinger & Comp.

Offene Lehrlingsstelle.
Z.f.206. Ein wohlerzogener junger Mann, welcher Lust hat, die Konditorei zu erlernen, findet unter annehmbaren Bedingungen sogleich oder auf Ostern eine Stelle. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Z.d.869. Mannheim.
Guano.
Bei herannahender Saatzeit empfehlen wir unser Lager von **Guano** (Prima Peru- und Baker-Guano) mit dem Bemerken, daß bis jetzt gegen voriges Jahr keine Preis-Veränderung eingetreten ist. Secunda oder sonstige geringere Sorten Guano führen wir grundsätzlich gar nicht.
J. P. Lanz & Cie in Mannheim,
Maschinen- & Guano-Geschäft.

Oeffentliche Mahnung.

Die Bereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Gaienhofen, Amt Radolfzell, betr.

Z.c.691. Gaienhofen. Auf den Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichniß angegebenen Forderungen, welche in das Pfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Gaienhofen, den 16. November 1863.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Köpfler.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Rathschreiber Schnetz.

Grund- und Pfandbuch der Gemeinde Gaienhofen Band 1.

Des Eintrags Datum.	Des Eintrags Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
15. Juli 1812	6	Jak. Bölle hier	Leonora Bruder in Gundholzen	80	
24. Nov. 1815	15	dto.	Joh. Bruttel in Gaienhofen	200	
11. Okt. =	17	Peter Bölle hier	Wolfgang Bohner in Bohlingen	410	
1. Febr. 1800	8	dto.	Joh. Bruttel in Gaienhofen	30	
18. März 1806	26	dto.	Romuald Bölle hier	45	
10. Okt. 1815	35	Jak. Bruder hier	Jos. Bruttel Wittwe in Hornstaad	150	
16. Okt. 1814	36	Xav. Gasser hier	Ant. Merk von Wangen	470	
=	90	dto.	Nothburga Wieland, Zieglerin in Stahringen	200	
23. Okt. 1815	98	dto.	Joh. Bruttel hier	36	
=	100	dto.	Frhr. v. Rothbergisches Fideikomiß in Konstanz	100	
30. Okt. =	117	Gemeinde hier	Peter Bölle, modo Romuald Bölli hier	200	
29. Juli 1816	135	Joh. Gg. Hepfer hier	Freifrau v. Rothberg, deren Erben in Konstanz	250	
18. Okt. 1815	151	dto.	Jakob Jonas Wolf in Wangen	64	
5. Mai =	164	Barthol. Jäckle hier	Alois Sege von Oehningen, Pfleger des Ignaz Duttle dort	100	
17. Okt. 1814	176	Joh. Gg. Jäckle hier	Joh. Bruttel hier	37	52
17. Okt. 1815	171	dto.	Ant. Merk in Wangen	70	
5. Juni 1816	229	Ant. Lenz hier	Jak. Wolf von da	61	20
1. Nov. 1815	245	Jos. Menzer, Müller hier	Dekan Pfarrer Drumer in Thiengen	600	
=	=	dto.	Nothb. Wieland, Zieglerin Wtw. in Güttingen	400	
30. Juli 1816	279	Ignaz Meßmer hier	Seligmann Wolf von Wangen, modo Joh. Schönenberger in Radolfzell	35	
19. Juni =	287	dto.	die Schwarzbergische Vakatur in Freiburg, modo Mechtilda Fritsch, Hauserin bei Chorherr Baumann in Radolfzell	100	
11. Okt. 1815	297	Fid. Wickenhauser, modo Lorenz Meßmer hier	Hr. Fabrikpfleger Eberle, modo Josepha, verwittwete Buhl in Kaiserstuhl	120	
15. Okt. =	324	Jos. Schmid, Schmiedmeister hier	Joh. Bruttel hier	18	
18. Okt. =	331	dto.	Hr. Amtmann Forster in Marbach gewesen	36	39
18. Okt. 1814	334	Jos. Gg. Schnetzen Wittwe und Kinder hier	Romuald Bölle von hier, der Aufenthalt ist unbekannt	68	
17. Okt. 1815	348	Gab. Willibalds Wwe., A. Maria Gnädig hier	Franz Gnädinger von Bohlingen, modo Klemenz Gnädinger von Weiler	100	
=	350	Gabriel Willibalds Wittwe hier	Maximiliansfond Meersburg und Kreiskasse Freiburg	400	
17. Jan. 1811	362	Anton Lenz hier	Johann Bruttel, ledig, in Horn	191	10
16. März 1809	366	Johann Engelmann in Horn	Emerirter Priesterstand in Reichenau	370	
7. Jan. 1805	=	Roman Renner da	Anton Gretsch in Radolfzell	214	
15. Mai 1812	373	Martin Wiedenbach da	Benedikt Bosch, Lammwirth da	150	
20. Juli 1810	374	Josef Keller in Iznang	Amtmann Forster in Marbach gewesen	169	49
7. Sept. 1816	382	Karl Hepfer von Gundholzen	Wittwe A. M. Bruttel in Hornstaad	646	
31. Jan. 1817	386	Michael Schmid, modo dessen Tochtermann, Johann Hangarter hier	die St. Johannpflege in Konstanz, modo Anton Merk von Wangen	560	
9. Nov. 1816	402	Josef Streit von Weiler	Rudolf Duttle von Oehningen	330	
18. Okt. 1815	=	Josef Schmid hier	die Freiherrlich v. Rothbergische Fideikommißmasse in Konstanz	105	
23. Juni 1818	410	die Minsterlinger Zehntpflichtigen von Horn, Gaienhofen und Weiler, deren Bevollmächtigten: 1. Vogt Deggelmann von Hornstaad 2. Josef Bruttel da 3. G.-R. Martin Berger von Gundholzen 4. Vogt Maier da 5. Vogt Jäckle in Gaienhofen 6. Rupert Herzog da 7. Johann Engeler von Weiler 8. Joh. Georg Graf von Bettnang 9. Andreas Weißmann in Iznang	Herr Obervogt und Rath v. Mehrhart auf Berneg in Konstanz	9500	
30. März =	414	Josef Anton Jäckle hier	Obervogt Forsters Erben, gew. in Marbach	75	
18. Nov. =	420 421	Karl Gassers Wittwe hier	Jos. Beuter, Münsterpfleger, Pfarrpfleger zum hohen Hirschen in Konstanz	345	41
1. Jan. 1810	429	Alois Merk hier	Johann Georg Meßmer hier	92	
30. Okt. 1817	431	Barth. Jäckle hier	Jos. Schmid hier	16	
6. April 1818	=	Xaver Schnetz hier	Martin Katzenmaier in Gundholzen	81	
24. Nov. 1817	=	Barth. Jäckle hier	Adam Engelmann hier	133	
=	432	Lorenz Meßmer hier	dto.	25	
=	=	E. Engelmann hier	dto.	8	
9. April 1812	=	Manes Wolf von Wangen	zur Gantmasse des J. G. Engelmann hier	6021	
=	=	Magdalena Engelmann hier	dto.	104	
=	=	Manes Wolf von Wangen	dto.	26	
=	=	Johann Hangarter hier	dto.	34	30
=	=	Jakob Klöpfler hier	dto.	44	30
=	433	Georg Jäckle hier	dto.	33	
=	=	Josef Schmid hier	dto.	10	
=	=	Barth. Jäckle hier	dto.	102	
=	=	Josef Menzer hier	dto.	80	
=	=	Jakob Bölli hier	dto.	80	
7. Mai 1818	=	Konrad Lang hier	Magdalena Schneider hier	30	
=	=	Josef Schmied hier	dto.	99	
=	=	Joh. Schäfer hier	dto.	18	
=	=	Josef Schönenberger hier	dto.	15	30
=	=	Jakob Bölli hier	dto.	62	
=	=	Peter Bölli hier	dto.	24	
=	=	Josef Schmid hier	dto.	53	
=	=	Lz. Meßmer hier	dto.	93	
24. April 1819	438	Jakob Bölle hier	Salomon Rothschild in Worblingen	85	
5. Juni =	439	Alois Merk hier	Bartholomä Jäckle, als Pfleger der minderjährigen Kinder des Josef Bruttel hier	555	
2. Aug. =	442	Maximilian Wieser von Horn	Georg Deggelmann und Benedikt Merk von Hornstaad	70	
1. Dez. =	446	Jakob Bölle hier	die Kellerische Stiftung in Konstanz	120	
6. März 1820	451	Osw. Fritz hier	M. U. Sebinger in Horn	28	
26. Nov. =	465	Konrad Jäckle und Gertrud Jäckle hier	Josef Hünauer in Allensbach	168	
8. Febr. 1821	=	Rupert Herzog, Schreiner hier	Regimentsquartiermeister in Konstanz	100	
26. Febr. =	474	Vinzens Schmid in Horn	Höhgauischer Extrafond da	100	

Des Eintrags Datum.	Des Eintrags Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
10. Juni 1820	455	Josef, Georg, Konrad und Gertrud Keller hier	Johannes Schürer zu Freudenthal	400	
18. April 1821	479	Konrad Lang hier	Josef Seligmann von Wangen	354	23
20. April =	480	R. Herzog, Sch.	Obervogt Umenhofer in Singen	100	
4. April =	481	Joh. Georg Ruf	Anton Wehrle von Bohlingen	104	
=	=	Josef Hepfer hier	dto.	51	
=	=	Mathias Engelmann von Horn	dto.	4	
3. Juli =	490	Jak. Köpfler hier	Anton Merk von Wangen	357	
=	=	Xaver Schnetz hier	dto.	19	
4. Juli =	-	Gottf. Maßler hier	dto.	404	
=	491	Osw. Fritz hier	dto.	226	
28. Juli =	495	Joh. Schäfer hier	Anton Wehrle von Bohlingen	20	
16. Juli =	496	R. Herzog, Sch.	Gnädige Frau v. Bettnang, geb. Hornstein	400	
31. Jan. 1822	500	Johann Weißmann in Horn	Hr. Barrel, Stadtrath in Konstanz	200	
9. Febr. =	502	A. Martin, M. hier	Joh. Georg Bruttel von Staad	27	
=	503	dto.	Wittwe Magdalena Engelmann hier	13	
=	=	Konrad Lang hier	Anton Merk von Wangen	1236	32
6. Okt. =	514	Mathias Engelmann von Horn	Josef Schönenberger hier	100	
24. April =	515	Jakob Bölle hier	Elias Bickard von Wangen	250	
24. Aug. 1823	529	Math. Moser hier	Josef Schönenberger hier	177	
27. April 1824	541	Xav. Schnetz hier	Rosalia Herzog hier. Güterkaufschilling	57	
=	=	Konrad Jäckle hier	dto.	40	
=	=	Josef Hepfer hier	dto.	52	30
=	=	Alois Merk hier	dto.	43	30
=	=	Joh. Schäfer hier	dto.	30	
=	542	Konrad Jäckle hier	dto.	49	
=	=	Lz. Meßmer hier	dto.	25	
=	=	Josef Schönenberger hier	dto.	53	30
=	=	Mathias Moser hier	dto.	45	
=	=	Sebastian Auer von Balisheim	dto.	30	
=	=	Konrad Keller hier	dto.	36	
=	=	Joh. Köpfler hier	dto.	13	30
=	=	dto.	dto.	105	
=	524	Th. Bruder hier	Fridolin Maßler hier	13	30
16. Febr. 1826	548	Josef Menzer hier	Agatha Riedlinger, verehelicht mit Fidel Maier von Rielasingen	200	
Ohne Datum	549	Konrad Lang hier	Salomon Bernheim von Wangen	51	
23. Aug. 1826	555	Al. Sebinger hier	Elis. Baumann von Gundholzen	33	
24. Aug. =	=	Joh. Schäfer hier	Th. Baumann von da. Güterkaufschilling	77	
=	558	Xaver Schnetz hier	dto.	62	30
=	559	Xaver Gasser hier	dto.	28	
=	560	Konrad Jäckle hier	dto.	41	30
=	561	H. Rheinhard hier	dto.	75	
=	562	Math. Moser hier	dto.	20	30
=	563	J. Menzer, M.	dto.	30	
21. Sept. =	564	Simon Lang hier	Josef Schönenberger hier	109	
27. Dez. =	568	Joh. Stoffel hier	dto.	272	
2. Sept. 1827	574	Johann Bruttel, jung, in Horn	zur Gantmasse des Gg. Bruttel von Hornstaad	44	
=	575	Alois Merk, ober, hier	dto.	72	
8. Okt. =	576	Xaver Auer von Balisheim	Th. Baumann von Gundholzen	70	
=	577	dto.	dto.	120	
25. März 1828	579	Math. Schiller hier	zur Gantmasse des Josef Schönenberger hier. Kaufschilling	709	15
=	580	Josef Lenz hier	dto.	227	22
=	=	Math. Stoffel hier	dto.	167	4
=	581	Georg Keller hier	dto.	31	30
=	=	Josef Keller hier	dto.	72	32
=	=	Sebastian Bruttel hier	dto.	96	51
12. Juni =	586	Theopont Müller in Radolfzell	Rosalia Herzog hier	36	30
10. März =	=	Alois Sebinger hier	Jos. Menzer, Müller hier	30	
10. April =	888	Theopont Müller in Radolfzell	zur Gantmasse des Konr. Jäkle hier	541	
7. Sept. =	591	Johann Hangarter von Horn	zur Gantmasse des Joh. Bruttel, alt, von Horn	15	
=	592	Johann Engelmann da	zu derselben	5	30
22. Dez. =	593	Sebastian Lammer hier	zur Gantmasse des Jak. Bruder hier	1400	
15. Jan. 1829	596	Mathias Graf, Lehrer in Weiler	Jos. Streit von Weiler	220	
13. Juni =	600	Georg Graf von Hornstaad	Sim. Barrel in Konstanz	315	
26. Febr. 1830	612	1. Seb. Bruttel hier 2. Barth. Jäckle hier 3. Joh. Bapt. Lang hier	zur Gantmasse des Joh. Köpfler hier	1542	36
10. April =	622	Joh. Hepfer von Iznang	zur Gantmasse des Jos. Weißmann von Horn	20	
13. Sept. =	627	Joh. Stoffel hier	Joh. Köpfler hier	40	
30. Okt. =	629	Geb. Benz, Bäcker von Zizenhausen	Joh. Gg. Graf von Hornstaad, modo Simon Barrel in Konstanz	346	30
13. Jan. 1831	633	Xav. Schnetz hier	Anna Bruder Wittwe in Horn	29	
19. April =	637	Simon Lang hier	zur Gantmasse des Joh. Auer hier. Kaufschilling	106	
=	638	Hauptmann Rheinhard hier	dto.	206	
=	=	Kon. Hepfer hier	dto.	216	
=	639	Vogt Keller hier	dto.	86	30
=	=	Gg. Ruf hier	dto.	15	
=	640	Fz. Gnädinger hier	dto.	8	
=	=	Math. Stoffel hier	dto.	240	
=	641	Jos. Ant. Jäckle hier	dto.	80	30
=	=	Wunib. Gasser hier	dto.	50	
=	=	Joh. Auer hier	dto.	64	
=	642	Josua Wolf von Wangen	dto.	25	
=	=	Kon. Hepfer hier	dto.	15	
22. April =	643	Vinz. Bölle hier	zur Gantmasse des Jakob Bölle hier	491	
=	644	Joh. Schäfer hier	dto.	648	
=	=	Lor. Meßmer hier	dto.	48	
=	645	Math. Stoffel hier	dto.	83	
=	=	Hauptmann Rheinhard hier	dto.	126	
=	=	Konr. Hepfer hier	dto.	667	
=	646	Ant. Marquart hier	dto.	43	
=	=	Anna M. Renner, Ehefrau des Jos. Lenz hier	dto.	97	
=	=	Joh. Auer hier	dto.	111	
=	647	Seb. Auer von Balisheim	dto.	99	
=	=	Fid. Schmid von Hemmenhofen	dto.	68	
=	=	Vogt Welte da	dto.	30	
=	=	Hauptmann Rheinhard hier	dto.	100	
=	648	Ant. Marquart hier	dto.	92	
=	=	Jos. Ant. Jäckle hier	dto.	191	
=	649	Math. Diez von Hemmenhofen	dto.	60	30
=	=	Joh. Stoffel hier	dto.	61	30
=	=	Xav. Gasser hier	dto.	27	
20. Juni =	652	Ferdinand Jäckle hier	dto.	22	
18. Juli =	655	Josef Behrle auf der Burg, Kanton Thurgau	zur Gantmasse des Johann Hangarter und Friedrich Maßler hier	64	
				880	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
14. Aug. 1831	659	Konrad Jäckle hier	Euv. Engelmann hier	20	
		Band 2.			
24. Febr. 1823	3	Jakob Bölle hier	Elias Bickart von Wangen	250	
12. Dez. 1823	19	Matthä Schnurr in Horn	Barrel, Rath in Konstanz	325	
19. Jan. 1824	44	Josef Weißmann hier	Simon Bruttel von Hornstaad	195	
8. April =	75	Xaver Gasser hier	F. A. Maria, Wittwe zum Sessel in Konstanz	400	
20. Juli 1825	138	Konrad Lang hier	Josef Behrle von Wangen	1293	
16. Aug. =	140	Alois Sebinger hier	Elis. Baumann von Gundholzen	33	
27. Aug. =	141	Joh. Stoffel hier	Daniel Jakob von Wangen	178	
6. Sept. 1826	142	Konrad Lang hier	Josef Behrle da	1303	
=	146	Frid. Maßler hier	dto.	494	
4. Jan. =	253	Xaver Gasser hier	dto.	435	
12. April =	248	J. Schönenberger	Josef Seligmann da	59	51
=	249	dto.	Salomon Bernheim da	25	27
6. Nov. =	269	Johann Merk von Horn	Jungfer Martha Beuter in Konstanz	1000	
21. Nov. =	271	Josef Leuz hier	F. X. v. Rollisches Fideikommiß da	400	
9. Dez. =	274	Michael Sebinger von Gundholzen	Hr. v. Vikari, Offizial da und Ignaz Wildische Waisen da	230	
8. Juni 1827	326	Joh. Köpfler hier	Josef Behrle von Unterbühl	200	
7. Nov. =	337	Konrad Jäckle hier	dessen Kinder Kreszentia, Gertrud, Rosa und Antonia Jäckle hier, abwesend	185	25
27. Nov. =	345	Johann Baumann von Honisheim	OberstKommand. Korneli in Konstanz	2000	
5. Dez. =	349	dto.	dto.	200	
18. Dez. =	359	Oswald Fritz hier	Glaser Weltische Erben in Oehningen	11	53
5. Febr. 1828	375	Konrad Keller hier	Dominikus Keßner'sche Kinder in Konstanz	500	
10. Febr. =	380	Xaver Gasser hier	Rathsherr G. J. Schneider da, Rechtsnachfolger des Salomon Stoffel in Wangen	450	
20. Febr. =	381	Mathias Schiller	Chirurg Grüner in Radolfzell	31	20
26. Febr. =	382	Josef Hepfer hier	Bened. Freiheit von Hinterhausen	100	
1. März =	385	Franziska, Rosalia und Moriz Herzog hier	Rupert Herzog hier	—	
17. März =	387	Barthle Jäckle hier	B. St. Fidel und Erasmi in Konstanz	220	
=	390	J. G. Bruttel hier	Obervogt Umenhofer da	280	
25. März =	397	Math. Schiller	Gantmasse des Josef Schönenberger hier	709	15
=	=	Josef Lenz hier	dto.	227	22
=	398	Math. Stoffel hier	dto.	167	
=	=	Georg Keller hier	dto.	31	30
=	=	Josef Keller hier	dto.	72	32
=	399	Seb. Bruttel hier	dto.	96	51
=	=	Joh. Schäfer	dto.	89	40
10. Juni =	435	Joh. Stoffel hier	Salomon Rothschild von Worblingen	11	
=	438	Theopont Müller in Radolfzell	Gantmasse des Konrad Jäckle hier	541	
=	436	Alois Sebinger hier	Josef Menzer hier	30	
27. Juli =	440	Math. Moser hier	Daniel Bickard von Wangen	28	
		Pfandbuch Band 3.			
7. Sept. 1828	2	Johann Hangarter in Horn	Johann Bruttel'sche Gantmasse in Horn	15	30
=	3	Johann Engelmann hier	dto.	25	30
22. Dez. =	4	Sebastian Lammer hier	Jakob Bruder'sche Gantmasse hier	1400	
4. Jan. 1829	9	Joh. Stoffel hier	Wittwe Hofrath Blank in Konstanz	1000	
3. Febr. =	17	J. A. Jäckle hier	Heinrich Bürgi da	250	
11. Mai =	24	Konrad Lang hier	Josef Seligmann Wittwe in Wangen	45	
27. Juli =	28	Martin Katzenmaier von Gundholzen	Frau v. Blank, Stadthauptmanns in Konstanz	1000	
27. Febr. 1830	42	Alois Glatt hier	Seb. Bruttel, Bapt. Lang und Barthle Jäckle hier	1650	
8. März =	43	Konrad Lang hier	Fräulein Nanetta Karg in Konstanz	240	
30. April =	49	Johannes Hepfer von Horn	Gantmasse des Josef Weißmann in Horn	20	
6. Mai =	=	Alois Glatt hier	Frei, Garnisonsauditor in Konstanz	1100	
7. Mai =	53	Joh. Stoffel hier	Frau Hofrath Blank da	50	
17. Mai =	54	Barthle Jäckle hier	Doktor Harder in Radolfzell	50	
29. Mai =	55	Jakob Köpflers Erben hier	Münsterlinger Zehntverrechnung hier	11	17
18. Sept. =	58	Maximilian Wieser in Horn	J. Rolle, modo M. A. Gubelmann in Konstanz	700	
15. Nov. =	64	Matthä Bruttel da	Pappus'sche Stiftung da	350	
25. Nov. =	68	Mathias Schiller hier	Meinrad Kenzler in Friedingen	200	
31. Jan. 1831	74	Johann Merk in Horn	Nepomukbruderschaft Konstanz	100	
21. Febr. =	76	Math. Moser da	Jakob Strahl, Schmied da	500	
29. März =	81	Math. Auer da	dto.	800	
19. April =	84	H. Rheinhard hier	Gantmasse des Johann Auer hier	206	
=	83	Simon Lang hier	dto.	106	
=	84	Konrad Hepfer hier	dto.	86	
=	=	H. Rheinhard hier	dto.	216	
=	=	Vogt Keller hier	dto.	15	
=	85	Georg Ruf hier	dto.	8	
=	=	Fz. Gnädinger hier	dto.	240	
=	=	Mathias Stoffel	dto.	80	30
=	=	J. A. Jäckle hier	dto.	28	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
19. April 1831	85	Konrad Jäckle hier	Gantmasse des Johann Auer hier	22	
=	86	Wunib. Gasser hier	dto.	64	
=	=	Johann Auer hier	dto.	25	
=	=	J. Wolf in Wangen	dto.	15	
=	=	Konrad Hepfer hier	dto.	491	
22. April =	87	Vinzens Bölle hier	Gantmasse des Jakob Bölle hier	648	
=	=	Johann Schäfer hier	dto.	84	
=	=	Lorenz Meßmer hier	dto.	83	
=	88	Math. Stoffel hier	dto.	126	
=	=	H. Rheinhard hier	dto.	667	
=	=	Konrad Hopfer hier	dto.	43	
=	=	A. Marquart hier	dto.	97	
=	=	A. M. Renner hier	dto.	111	
=	89	Johann Auer hier	dto.	99	
=	=	Sebastian Auer von Balisheim	dto.	68	
=	=	Fidel Schmid von Hemmenhofen	dto.	30	
=	=	Vogt Welte da	dto.	100	
=	=	H. Rheinhard hier	dto.	92	30
=	=	Anton Marquart	dto.	191	30
=	90	J. A. Jäckle hier	dto.	60	
=	=	Mathias Diez in Hemmenhofen	dto.	61	
=	=	Joh. Stoffel hier	dto.	27	
=	=	Xaver Gasser hier	dto.	22	
15. Juli =	93	Phil. Graf hier	Gantmasse des Josef Schmied hier	800	
18. Juli =	94	Josef Behrle von Unterbühl	Gantmasse des Johann Hangarter und Friedrich Maßler hier	880	
26. Aug. =	97	Euphrosina Engelmann hier	Amtmann Grecht in Konstanz	300	
15. Sept. =	98	Anton Martin und Phil. Graf hier	Sebastian Bruttel hier, Massenpfleger der Gant der Rosalia Herzog	172	30
17. Sept. =	99	Ferdinand Jäckle hier	Gantmasse des Josef Lang da	491	
=	=	Jos. Lang Ehef.	dto.	39	30
18. Sept. =	101	Xaver Gasser hier	Gantmasse des Xaver Gasser hier	333	30
=	102	H. Rheinhard hier	dto.	506	
=	=	Math. Stoffel hier	dto.	197	
=	=	Fz. Gnädinger hier	dto.	154	
=	=	Gg. Ruf hier	dto.	131	
=	103	Lz. Meßmer hier	dto.	97	
=	=	Joh. Schäfer	dto.	48	
=	=	M. Menzer in Horn	dto.	75	
=	=	Gert. Gebhard hier	dto.	25	
=	=	Konrad Jäckle hier	dto.	70	
=	104	Vinz. Bölle hier	dto.	57	
=	=	Ferd. Jäckle hier	dto.	30	
=	=	Anton Martin hier	dto.	15	
=	=	Th. Bruder hier	dto.	15	
=	=	Math. Schiller hier	dto.	90	
=	105	Wunib. Gasser hier	dto.	20	
=	=	Alois Sebinger hier	dto.	89	30
=	=	Josef Lenz hier	dto.	35	
=	=	Seb. Lammer hier	dto.	35	
=	=	Matthä Bölle hier	dto.	25	
=	106	Konrad Hepfer hier	dto.	48	
18. Okt. =	108	Josef Weißmann in Horn	Alois Waibel, Waisenrichter aus der Verlassenschaft der Franziska Klotz von Litzelstetten	200	
19. Okt. =	109	Theresia Brügel von Horn	Gantmasse des Josef Weißmann in Horn	30	
28. Dez. =	118	Xaver Schnetz hier	Amtmann Grecht in Konstanz	450	
		Nachträglich ausländische Gläubiger:			
		Pfandbuch Band 1.			
18. Okt. 1815	60	Josef Egle hier	das löbl. Landkapitel in Stein	223	
19. Okt. =	112	Gemeinde Gaienhofen	Johann Konrad Mayer, Kürschner in Steckborn, K. Thurgau	1000	
16. Okt. =	126	Joh. Hangarter hier	Johann Ulrich Füllemann, Rothgerber allda	100	
28. Sept. 1818	419	Johann Merk hier	die Wügerische Frau im oberen Haus allda	100	
20. Aug. 1826	456	Josef Egle hier	Löbliche Landkapitel Stein	73	
		Pfandbuch Band 2.			
14. Mai 1824	82	Jak. Bölle hier	Daniel Hausmann, Gerber, Wittwe in Steckborn	240	
5. Mai 1828	410	Math. Moser hier	dto.	78	
		Pfandbuch Band 3.			
3. Nov. 1826	29	Mathias Schiller hier	Joh. Hurter'sche Kinder in Schaffhausen	450	33
15. Febr. 1830	39	Mathias Moser hier	Pfarrer Herzog in Klingenzell, K. Thurgau	80	
		Grundbuch Band 2.			
12. Okt. 1831	8	Theresia Brügel, Ehefrau des J. Weißmann in Horn	Gantmasse des Josef Weißmann von Horn	30	
18. Dez. =	8b	Ph. Graf hier	Konrad Keller hier	15	
23. Dez. =	9	Math. Stoffel hier	Beck Lenz von Hornstaad	25	

Z.c.969. Nr. 2256. Durlach. (Urtheil.) In Sachen der Ehefrau des Franz Stork von Wöschbach, Berena, geb. Ripp, von da, gegen ihren genannten Ehemann, Vermögensabsonderung betreffend, wir durch

Urtheil

auf gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt:

Es sei das Vermögen der klagenden Ehefrau von dem ihres Ehemannes für abgesondert, und die Klägerin für berechtigt zu erklären, die Selbstverwaltung ihres Vermögens zu übernehmen, unter Verfällung des Beklagten in die Kosten.

V. R. W.

Durlach, den 1. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gaupp.

Z.c.954. Nr. 2695. Radolfzell. (Schuldenliquidation.) Gegen Josef Bömle, Taglöhner von Oehningen, haben wir unterm 23. v. M., Nr. 890, die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag den 17. d. M.,
früh 9 Uhr,

angeordnet.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Den im Auslande wohnenden Gläubigern wird aufgegeben, spätestens bis zur Liquidationstagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber zum Empfange aller Einhändigungen, welche nach den Gesetzen an die Partei selbst oder in ihrem wirklichen Wohnsitze zu geschehen haben, in öffentlicher Urkunde aufzustellen und nachzuweisen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen oder Erkenntnisse mit derselben Wirkung, als ob sie ihnen eröffnet oder zugestellt wären, an der Gerichtstafel angeschlagen würden.

Radolfzell, den 1. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Dietsche.

Z.c.957. Nr. 2728. Säckingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Müller Gustav Holtz von Niederschwörstadt haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch den 23. März d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Gantmann auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger werden aufgefordert, sofort bei der Liquidation einen dahier wohnenden Einhändigungsgewalthaber in öffentlicher Urkunde zu bestellen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen und Erkenntnisse an Eröffnungsstatt lediglich an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Säckingen, den 26. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Fischler.

vdt. Schorr.

Z.c.949. Nr. 880. Wertheim. (Ausschlußerkenntniß.) In der Gant gegen den Seilermeister Oswald Adelmann von hier werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Wertheim, den 2. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kraft.

B.755. Nr. 1959. Bretten. (Bekanntmachung.) Kaufmann Emil Dick hier hat an dem hiesigen Platz ein offenes, gemischtes Waarengeschäft errichtet, welches unter der Firma: „Emil Dick" in das diesseitige Firmenregister eingetragen worden ist.

Bretten, den 23. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Hepp.

Z.c.938. Nr. 1597. Wiesloch. (Aufforderung.) Gottfried Herrmann von Malschenberg ist vor ungefähr 12 Jahren nach Amerika und hat seit 10 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben. Derselbe wird auf Antrag seiner Verwandten aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu melden und über sein zurückgelassenes Vermögen zu verfügen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Wiesloch, den 3. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.

Lindemann.

Z.c.909. Nr. 1197. Achern. (Aufforderung.) Die Wittwe des Paul Ebert in Waldulm, Franziska, geb. Hodapp, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Etwaige Einwendungen sind innerhalb 6 Wochen dahier vorzutragen, widrigenfalls dem Gesuch stattgegeben würde.

Achern, den 28. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Wedekind.

vdt. Eberle.

Bezirksamt Schopfheim. **Gemeinde Wiesleth.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchseinträgen.

Z.c.816. Wiesleth. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichniß angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Wiesleth, den 13. Februar 1864.

Das Pfandgericht:
Dreber, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Commissär:
Bauer.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		1. Einträge im Grundbuch Band 1a.			
9. Mai 1811	31	Hans Jerg Klem hier	Hans Jakob Hug Ehel. hier	35	
13. Dez. =	41	Jak. Ruf, jung, hier	Hß. Jb. Wtb. u. Sohn	61	
— Febr. 1812	46	Hs. Jb. Kuttler in Eichholz	Fritz Kuttlers Wtb. u. Kinder	160	
=	=	dto.	Obige, resp. deren Gläubiger	649	15
=	=	dto.	Fritz Kuttler in Eichholz	279	30
=	=	dto.	Eva Kuttler daselbst	60	30
=	49	Hans Jerg Tscherter hier	Maria Tscherter hier	300	
=	53	Hans Ulrich Schleith von Eichholz	Schleith Eheleute, resp. deren unbekannte Gläubiger	2050	
16. April =	57	David Langendorf von Schillighof	Hans Jerg Schmiedlin allda	600	
2. März =	60	Hans Jerg Eichin von Eichholz	Fritz Lenz Wtb. Erben allda	240	
=	=	Andreas Räuber =	dto.	166	
=	=	Joh. Vollmer =	dto.	448	
=	=	Friedlin Eichin =	dto.	73	
=	=	Hans Kristen =	dto.	11	
=	=	Hs. Ulrich Schleith =	dto.	200	
=	=	Maria Steinebrunner =	dto.	14	30
=	=	Fritz Giesin =	dto.	448	
=	=	Johannes Leuger =	dto.	15	
=	=	Vogt Räuber von von Wiesleth	dto.	2	
=	=	Jakob Asal von Eichholz	dto.	55	
=	64	Fritz Giesin von da	Fritz Giesin Eheleute allda	1800	
9. Aug. 1813	73	Fritz Tscherter und Hans Bechtel in Wiesleth	Fritz Reichert, Schaffners Erben allda	3905	
=	=	Barbara Tscherter von da	dto.	632	
=	=	Hans Räuber =	dto.	333	
=	=	Fritz Brendlin =	dto.	601	
=	=	Vogt Räuber =	dto.	200	
=	=	Martin Räuber =	dto.	219	
=	=	Fritz Greiner =	dto.	251	
=	=	Hans Jerg Tscherter =	dto.	36	
=	=	Fritz Mutterer =	dto.	1110	
=	=	Friedlin Schleith =	dto.	643	
=	=	Fritz Andin von Schillighof	dto.	755	
=	=	Bartlin Müller in Wiesleth	dto.	248	
=	=	Fritz Klem und Andr. Glünkin von da	dto.	1355	
=	=	Hans Jerg Klem von da	dto.	675	
=	=	Hans Ruf =	dto.	684	
=	=	Hans Bechtel =	dto.	118	
=	=	Hans Jakob Bauer =	dto.	95	30
=	=	Maria Steinebrunner =	dto.	4	
=	=	Friedlin Vogt =	dto.	41	30
=	=	Fritz Audin und Hans Jerg Käuflin von Schillighof	dto.	62	
=	=	Martin Räuber in Wiesleth	dto.	89	
=	=	Baschin Müller =	dto.	21	
=	=	Martin Meyer =	dto.	7	
=	=	Hans Jakob Bauer =	dto.	35	
=	=	Hans Jerg Sütterlin =	dto.	4	
24. Aug. =	81	Friedlin Mutterer, alt, v. Schillighof	Joh. Räuber in Wiesleth	421	
13. Okt. 1814	88	Hans Ulrich Schleith von Eichholz	Hans Ulrich Schleiths sechs Kinder allda	87	
=	=	Hans Jak. Kuttler von da	dto.	160	
=	=	Andr. Räuber =	dto.	100	
=	=	Hans Hollmer =	dto.	145	
=	=	Fritz Schleith von Hofen	dto.	241	
=	90	Franz Tscherter in Wiesleth	Hug Wittwe Erben allda	250	
10. Juni 1816	110	Andr. Räuber in Eichholz	Hs. Jerg Weber in Hausen und Hugs Eheleute in Wiesleth	539	
23. Sept. 1817	114	Bartlin Müller in Wiesleth	Fritz Trefzer von Kühlenbronn	191	
=	=	Joh. Jak. Bauer =	dto.	100	
=	=	Fritz Klem =	dto.	33	
29. Sept. =	115	Joh. Vollmer und Johann Nußbaumer in Eichholz	Anna Räuber, Joh. Bechtels Ehrfr., in Sallneck	27	30
— März 1818	118	Pfarrei Wiesleth	Fritz Gisin Ehel. v. Eichholz	410	
21. Febr. =	126	Fritz Gisin, alt, in Eichholz	Fritz Gisin, jung, Erben allda	1050	
7. Okt. =	128	Fritz Klem in Wiesleth	Andr. Glünkin Erben allda	650	
=	=	Hans Jakob Eichin von da	dto.	269	
=	=	Joh. Ruf von da	dto.	290	
3. Okt. 1819	130	Gemeinde Wiesleth	Fritz Trefzer Eheleute von Kühlenbrunn	325	
14. Nov. 1819	130	Joh. Jak. Hug von da	Fritz Trefzer Eheleute von Kühlenbrunn	108	
=	=	Vogt Räuber und Fritz Brendlin v. da	Hans Jakob Hug Eheleute in Wiesleth	50	
13. März 1820	143	Fritz Klem, alt, von da	Fritz Trefzers Erben allda	412	
29. Mai =	145	Friedlin Schleith v. da	Hans Jerg Schmidlin Wwe. von Schillighof	128	
=	=	Johann Fried. Mutterer v. Schillighof	dto.	61	
27. Apr. 1821	151	Johann Vollmer von Eichholz	Fritz Gisin Eheleute allda	50	
3. Febr. 1822	152	Johann Drehers Eheleute von da	dto.	1450	
19. Jan. =	156	Fritz Greiner in Wiesleth	Hans Jakob Hug Eheleute allda	70	
=	=	Hans Hakob Eichin und Fritz Trefzer	dto.	24	18
5. Jan. =	=	Johann Schleith in Eichholz	Joh. Georg Schleith Eheleute von Lütschenbach	1200	
15. März =	157	Joh. Jak. Asal von da	Kath. Asal in Eichholz	300	
16. Juni 1823	171	Hans Jakob Bauer in Wiesleth	Fritz Räuber in Wiesleth	30	
20. Nov. -	172	Mart. Meyer von da	Martin Meyers Kreditoren	1585	
7. Juli 1824	179	Vogt Räuber von da	dto.	101	
=	=	Tscherter, Beck von da	dto.	23	
22. Mai =	180	Joh. Gg. Trefzer von da	Fritz Räuber Ehel. hier	147	
		2. Einträge im Grundbuch Band 1b.			
6. Sept. 1824	8b	Mart. Räuber in Wiesleth	Joh. Vogt Wwe. u. Joh. Jb. Hug Ehel. hier	40	
25. Sept. 1825	15b	Joh. G. Vögelin von da	Joh. Sutter Ehel. in Wiechs	134	
3. Mai 1826	19b	Heinrich Brendlin von Langenau	Joh. Jak. Bauers Kreditoren	95	
=	20a	Fritz Leuger in Wiesleth	dto.	10	
=	=	Vogt Räuber von da	Beck Tscherter Kreditoren	50	
=	20b	Hans Jerg Klem von da	dto.	83	
2. Okt. 1827	27a	Georg Fried. Bußmar von da	Altvogt Koch in Obereggenen	650	
25. Dez. =	30a	Vogt Räuber u. Joh. Jakob Eichin von da	Vogt Heinrich Brendle in Langenau	50	
15. Dez. =	=	Karl Räuber in Tegernau	Jb. Fr. Weniger in Niedertegernau	600	
15. Nov. =	30b	Rößlew. Weniger in Niedertegernau	Mart. Steinebrunner Wtb. Kreditoren hier	390	30
Ohne Datum	35a	Bartlin Vogt in Wiesleth	Altvogt Büchele in Holzen	70	
11. Nov. 1828	42b	Georg Fried. Bußman von da	Hs. Jb. Bauers Kreditoren	12	
=	=	Hans Jak. Trefzer von da	dto.	24	
=	=	Hans Jak. Eichin von da	dto.	5	30
=	=	Joh. Vollschweiler von da	dto.	73	
=	=	Johannes Ruf von da	dto.	17	
6. Mai 1829	44	Joh. Jak. Lais in Eichholz	Joh. Gg. Schleith in Lütschenbach	1000	
6. Jan. 1830	56b	Joh. Gg. Klem dahier	Joh. Friedr. Büchelin von Holzen	15	30
=	57a	Fritz Greiner, jg., hier	Mart. Meyers Kreditoren	450	
3. Nov. =	66b	Vogt Räuber hier	Jakob Kiefers Kreditoren	48	
=	=	Joh. Gg. Trefzer hier	dto.	15	
23. Mai 1831	67b	Fritz und Joh. Jak. Trefzer hier	Bauer'sche Kreditorschaft	270	
=	68a	Martin Meyer hier	Fritz Tscherters Wwe. von Fahrnau	75	
=	68b	Anna Maria Meyer hier	Martin Meyers Creditoren	655	26
21. März 1832	85b	Johann Nußbaumer von Eichholz	Fritz Eichin u. Joh. Jak. Eichin allda	82	
=	=	Joh. Jak. Lais allda	dto.	417	
=	=	Friedlin Eichin allda	dto.	280	
=	=	Vogt Schlageter u. Kons. von Sallneck	Obige und Johann Georg Eichin	556	
=	=	Jakob Nußbaumer	dto.	25	
18. Sept. =	91b	Mathias Kiefer dahier	Fritz Räuber, Pfleger der Anna Maria Bauer hier	14	
=	92	Lorenz Bayer in Eichholz	Mar. Barbara Beyer	175	
20. Mai =	102b	Friedlin Schleith in Wiesleth	Georg Leuger'sche Gantmasse allda	350	
=	103a	Drahtfabrikant Gottschalk in Schopfheim	dto.	30	
21. Okt. 1833	106a	Joh. Jak. Eichin dahier	Fritz Beyers Gläubiger von Niedertegernau	—	
=	=	Math. Bauer und Joh. Vollmer in Niedertegernau	dto.	—	
		3. Einträge im Pfandbuch Band 1.			
— Dez. 1827	91	Georg Friedrich Bußmann in Wiesleth	Altvogt Koch in Obereggenen und Altvogt Däuflin von Feldberg	650	
23. Sept. 1833	199	Name fehlt	Bär Bloch von Sulzburg	275	24
12. März =	190	Fritz Beyer von Niedertegernau	Jos. Meier, Jakobs Sohn, v. Müllheim	726	

Z.c.941. Nr. 2143. Konstanz, (Bekanntmachung.) Für die durch diesseitiges Erkenntniß vom Heutigen wegen Geistesschwäche entmündigte Elisabethe Langenstein von hier wurde Feilenhauer Konrad Knäble von da als Vormund verpflichtet.

Konstanz, den 1. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Stösser.

Z.c.937. Nr. 3428. Freiburg. (Aufforderung.) Wendelin Frieder von Umkirch, welcher seit dem Jahr 1840 nach Amerika sich begab und seit 1852 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist über seinen Aufenthalt anher Nachricht zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächstberechtigten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde. Freiburg, den 27. Februar 1864.

Großh. bad. Landamt. Hippmann.

Z.c.931. Nr. 3798. Karlsruhe. (Aufforderung.) Die nunmehr verwittwete Freifrau Julie von Seldeneck, geborne Brandt von Lindau, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes, des großh. Kammerherrn Freiherrn Wilhelm von Seldeneck, auf Grund des von den gesetzlichen Erben ausgesprochenen Erbverzichts gebeten.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche glauben, Ansprüche gegen die Erbmasse machen zu können, zu deren Geltendmachung

innerhalb zwei Monaten

bei Vermeiden des Rechtsnachtheils aufgefordert, daß dem Säumigen seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den Erben gekommen sein würde.

Karlsruhe, den 29. Februar 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
Ch. Wagner.

Z.c.897. Pülfringen. (Erbvorladung.) Franz Peter Greßer, Schreinergesell von Pülfringen, ist zur Erbschaft seiner unterm 15. Januar 1864 verstorbenen Mutter, der ledigen Magdalena Greßer von da, berufen.

Da der Aufenthalt desselben unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Rechtsnachfolger aufgefordert, mit Frist von

drei Monaten,

von heute an, zum Erscheinen bei der Erbtheilung mit dem Bemerken hiermit vorgeladen, daß beim Nichterscheinen die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Walldürn, den 23. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Schwarz.
Keller, Notar.

Z.c.894. Nr. 844. Walldürn. (Erbvorladung.) Michael Josef Berberich von Glashofen ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Schwester, Maria Regina Berberich, ledig, von Glashofen berufen. Da aber dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten

sich dahier zu melden und seine Erbansprüche geltend zu machen, indem sonst sein Erbantheil lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, denen er zukäme, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Walldürn, den 22. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Schwarz.

Z.c.946. Nr. 825. Gengenbach. (Erbvorladung.) Ottilia und Eduard Löffel, Kinder des dahier verstorbenen pensionirten Beiförsters Gustav Löffel, welche früher nach Amerika ausgewandert sind und deren Aufenthaltsort diesseits nicht bekannt ist, sind zur Erbschaft ihres genannten Vaters berufen. Dieselben werden hiermit aufgefordert,

binnen drei Monaten

zur Erbtheilung dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Gengenbach, den 3. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Provence.

Z.c.925. Nr. 2082. Konstanz. (Agentur.) Karl Scheuch von Weiterdingen, z. Z. hier wohnhaft, wurde als Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für den Amtsbezirk Konstanz bestätigt.

Konstanz, den 29. Februar 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Stösser.

Z.c.944. Nr. 2189. Konstanz. (Straferkenntniß.)

Die Konskription für 1864 betr.

Da die Konskriptionspflichtigen Sigmund Schlegel von Allmannsdorf, Adolph Julius Steitz von Konstanz, und Friedrich Wilhelm Mahl von Möggingen sich auf die diesseitige Aufforderung vom 14. Dezember 1863 nicht gestellt haben, so werden dieselben der Refraktion für schuldig erklärt, Jeder in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt, auch unter Verfällung in die Kosten des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erkannt.

Konstanz, den 2. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Stösser.

Z.c.943. Nr. 1743. Eppingen. (Straferkenntniß.) Nachdem die Konskriptionspflichtigen:

1) Jakob Krüger von Sulzfeld;
2) Anschel Dinkelspiel von Gemmingen;
3) Gustav Hahn von Eppingen

der diesseitigen Aufforderung vom 16. Dezember v. J., Nr. 9178, in der vorgeschriebenen Frist nicht genügt haben, so werden dieselben nunmehr der Refraktion für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und zu einer Geldstrafe von je 800 fl. verurtheilt.

Eppingen, den 1. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Lang.
Kepner.

Z.c.945. Nr. 1784. Karlsruhe. (Straferkenntniß.)

Die Konskription pro 1864 betr.

Nachdem der Konskriptionspflichtige Rudolph Lang von Linkenheim sich auf die diesseitige Aufforderung vom 4. Januar d. J., Nr. 64, nicht gestellt und seiner Konskriptionspflicht Genüge geleistet hat, wird derselbe der Refraktion für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt.

Karlsruhe, den 1. März 1864.

Großh. bad. Landamt.
Bausch.
Stutz.

Z.f.478. Kislau. (Gehilfenstelle.) Bei der unterzeichneten Verwaltung ist die Gehilfenstelle auf 1. April d. J. neu zu besetzen.

Der Gehalt beträgt 400 fl., und Kost und Logis werden in der Anstalt um billige Anrechnung gegeben.

Bewerber aus der Zahl der Kameralassistenten und Kanzleigehilfen wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen alsbald melden.

Kislau, den 4. März 1864.

Großh. Zucht- und Arbeitshaus-Verwaltung.
Eichrodt.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.